

Pressemitteilung des Amtes Itzstedt

Abschied nach 13,5 Jahren: Marianne Schütt, Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Itzstedt, geht in den Ruhestand

Nach 13,5 Jahren ist die Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Itzstedt, Frau Marianne Schütt, zum Ende des Jahres 2024 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Mit ihrem Engagement über das Rentenalter hinaus hat sie das Amt geprägt. Dirk Willhoeft, Amtsdirektor des Amtes Itzstedt, würdigte ihre Leistungen auf der internen Abschiedsfeier mit einer Rede über ihren Werdegang und ihr Engagement für das Amt: „Anne Schütt war eine äußerst vertrauenswürdige und verlässliche Ansprechpartnerin, die sich für die Gleichstellungsarbeit eingesetzt hat“. Die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten im Amt zeichnete sich durch Kontinuität und Präsenz aus. Viele schätzten sie als „immer da“ und „immer ansprechbar“ - Eigenschaften, die ihre Rolle in der Verwaltung und darüber hinaus besonders machten. In ihrer Dankesrede betonte Anne Schütt, wie viel Freude ihr die Arbeit bereitet hat: „Ich habe meine Arbeit immer sehr gerne gemacht und dabei viel gelernt. Aber jetzt freue ich mich auf den Ruhestand.“ Gleichzeitig blickte sie optimistisch in die Zukunft: „Ich bin mir sicher, dass wir mit Frau Kathrin Weichel eine gute Nachfolgerin für mich gefunden haben. In Sachen Gleichstellung wird es in Itzstedt weiter gut vorangehen.“

Frau Kathrin Weichel hat das Amt der Gleichstellungsbeauftragten zum 1. Januar 2025 übernommen.

Bei der Verabschiedung würdigten zahlreiche Mitarbeitende sowie Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter aus verschiedenen Bereichen des öffentlichen Lebens das Engagement von Marianne Schütt. Ihr Engagement, ihre Beständigkeit und ihre Präsenz werden im Amt Itzstedt in Erinnerung bleiben. Das Amt Itzstedt dankt Anne Schütt sehr für ihren jahrelangen Einsatz und wünscht ihr für ihren Ruhestand alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit. Gleichzeitig freut sich das Team des Amtes auf die Zusammenarbeit mit Kathrin Weichel und die Weiterentwicklung der Gleichstellungsarbeit.

Das 1994 verabschiedete Gleichstellungsgesetz in Schleswig-Holstein bildet die rechtliche Grundlage für Chancengerechtigkeit im öffentlichen Dienst und verpflichtet zur Bestellung von Gleichstellungsbeauftragten. Gleichstellungsbeauftragte setzen sich dafür ein, Chancengerechtigkeit in Bereichen wie Beförderung, Ausbildung und Einstellung zu fördern, die Behördenleitung zu beraten und regionale Initiativen zur Chancengleichheit zu stärken. Zudem unterstützen sie die Bürgerschaft bei Fragen zu Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Diskriminierung, Gewalt oder sozialrechtlichen Anliegen. Verankert in Verfassung und Gesetz bleibt Gleichstellung ein zentraler Auftrag des Landes, dem natürlich auch das Amt Itzstedt nachkommt.

Die Tätigkeit einer Gleichstellungsbeauftragten hat im Amt Itzstedt bereits eine längere Zeit Bestand. Die erste Stelleninhaberin im Amt Itzstedt war Frau Rohde-Schierz, die noch ehrenamtlich tätig war.

Es folgte Katja Rathje-Hoffmann, die von 2002 bis 2009 als erste hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte in Teilzeit gearbeitet hat, bevor sie Landtagsabgeordnete wurde. Nach einer Übergangszeit ohne Besetzung übernahm Marianne Schütt dann 2011 die Verantwortung.

Nun ist Kathrin Weichel die vierte Frau in dieser Position und wird die Aufgabe sicherlich mit neuen Ideen und auf der Grundlage der rechtlichen Rahmenbedingungen mit Leben füllen.



Frau Weichel und ihre Vorgängerin, Frau Schütt (v. li.)

Amt Itzstedt
Der Amtsdirektor

Ansprechpartner für Rückfragen

Gleichstellungsbeauftragte	Presseangelegenheiten
Kathrin Weichel 04535/509-520 k.weichel@amt-itzstedt.de	Christoph Hempel 04535/509-150 c.hempel@amt-itzstedt.de